

RS Vwgh 1986/4/22 86/07/0001

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.04.1986

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

81/01 Wasserrechtsgesetz

Norm

AVG §38;

WRG 1959 §138 Abs1;

WRG 1959 §138 Abs2;

WRG 1959 §27 Abs1 litg;

1. AVG § 38 heute
2. AVG § 38 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. AVG § 38 gültig von 01.02.1991 bis 28.02.2013
1. WRG 1959 § 138 heute
2. WRG 1959 § 138 gültig ab 01.01.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/1999
3. WRG 1959 § 138 gültig von 01.10.1997 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
4. WRG 1959 § 138 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990
1. WRG 1959 § 138 heute
2. WRG 1959 § 138 gültig ab 01.01.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/1999
3. WRG 1959 § 138 gültig von 01.10.1997 bis 31.12.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
4. WRG 1959 § 138 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990
1. WRG 1959 § 27 heute
2. WRG 1959 § 27 gültig ab 01.10.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
3. WRG 1959 § 27 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990

Rechtssatz

Das Anhängigsein eines Verfahrens betreffend die Erteilung einer nachträglichen wasserrechtlichen Bewilligung einer Wasserkraftanlage steht einer Entscheidung über das Begehren eines betroffenen Grundeigentümers auf Einstellung des - konsenslosen - Betriebes dieser Anlage nicht hinderlich entgegen. Die Einstufung der Frage der Wasserrechtlichen Bewilligung als Vorfrage im Sinne des § 38 AVG 1950 ist rechtsirrig. Demnach entspricht die Annahme des Vorliegens eines unüberwindlichen Hindernisses an der fristgerechten Entscheidung über den Antrag auf Einstellung des konsenslosen Betriebes dergestalt, dass die Entscheidung über eine präjudizielle Rechtsfrage noch ausstehe, nicht der Rechtslage. Das Anhängigsein eines Verfahrens betreffend die Erteilung einer nachträglichen wasserrechtlichen Bewilligung einer Wasserkraftanlage steht einer Entscheidung über das Begehren eines betroffenen Grundeigentümers auf Einstellung des - konsenslosen - Betriebes dieser Anlage nicht hinderlich entgegen. Die Einstufung der Frage der Wasserrechtlichen Bewilligung als Vorfrage im Sinne des Paragraph 38, AVG 1950 ist rechtsirrig. Demnach entspricht die Annahme des Vorliegens eines unüberwindlichen Hindernisses an der fristgerechten Entscheidung über den Antrag auf Einstellung des konsenslosen Betriebes dergestalt, dass die Entscheidung über eine präjudizielle Rechtsfrage noch ausstehe, nicht der Rechtslage.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1986:1986070001.X02

Im RIS seit

08.05.2006

Zuletzt aktualisiert am

13.06.2010

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at